

Media Relations
Schweizer Fernsehen
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon direkt: +41 44 305 50 87
Telefax direkt: +41 44 305 50 88

mediarelations@sf.tv
www.medienportal.sf.tv

«Millionenschwer verliebt»

Ein Schweizer Film SF
Drehbuch: Domenico Blass
Regie: Mike Eschmann

Ausstrahlung
Sonntag, 5. November 2006, 20.30 Uhr, SF 1



© SF, Fotos Klaus Rozsa

Bilder erhältlich bei:

Fotoagentur SF
Eva Nussbaumer
Telefon: +41 44 305 50 80
E-Mail: eva.nussbaumer@sf.tv

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Kurzinhalt, Genre, Produktionsnotizen und -eckdaten
Seite 4:	Inhalt lang
Seite 5:	Besetzungsliste
Seite 6:	Equipenliste
Seite 7:	Lea Hadorn (Lisa Roth)
Seite 8:	Stefan Gubser (Martin Brodmann)
Seite 9:	Erich Vock (Simon Berger)
Seite 10:	Susanne-Marie Wrage (Gabriella Schneider)
Seite 11:	Dieter Moor (Philippe Mathieu)
Seite 12:	Domenico Blass (Drehbuch)
Seite 13:	Mike Eschmann (Regie)
Seite 14:	Roland Schmid (Kamera)
Seite 15:	Moritz Schneider (Komponist)
Seite 16:	Thomas Gerber (Schnitt)

Kurzinhalt

Durch ein Missgeschick gerät Lisa plötzlich in eine finanzielle Notlage. Sie beschliesst, sich das Geld beim Schuldigen zurückzuholen und verliebt sich dabei in einen Millionär.

Eine Romantic Comedy von Mike Eschmann mit Lea Hadorn und Stefan Gubser.

Schweizer Film SF «Millionenschwer verliebt»
Regie: Mike Eschmann
Produktion: Zodiac Pictures Luzern
Redaktion: Susann Wach

Besetzung

Lisa Roth	Lea Hadorn
Martin Brodmann	Stefan Gubser
Simon Berger	Erich Vock
Gabriella Schneider	Susanne-Marie Wrage
Philippe Mathieu	Dieter Moor
René Loosli	Daniel Rohr
Heinz Waldis	Max Rüdlinger
Oskar Hablützel	Ueli Beck
Peter Küttel	Werner Biermeier
Erna Wenaweser	Elvira Schalcher

Produktion

Titel: «Millionenschwer verliebt»
Länge: 87 Minuten
Buch: Domenico Blass
Regie: Mike Eschmann
Kamera: Roli Schmid
Sendeformat: 16:9
Produktionsjahr: 2006
Produktionsland: Schweiz
Produktion: Zodiac Pictures

Verantwortliche Redaktorin beim Schweizer Fernsehen ist Susann Wach, Redaktion «Fernsehfilm»:
Tel. +41 44 305 63 24 oder mobil 076 370 02 23, E-Mail: susann.wach@sf.tv.

Inhalt

Schweizer Film SF

«Millionschwer verliebt»

Lisa Roth sucht nach der Trennung von ihrem Partner Abstand und eine neue Herausforderung. Ein Freund verhilft ihr zu einem Job als Zimmermädchen in einem Luxushotel. Eine Unachtsamkeit kommt Lisa teuer zu stehen. Um den Schaden zu berappen, tut sie etwas, was ihr vorher nie eingefallen wäre: Sie betrügt. Im Eiltempo lernt Lisa, wie man Millionäre abzockt. Unglücklicherweise verliebt sie sich aber in eines ihrer Opfer. Damit ist ihre Karriere als Betrügerin beendet, dafür kommt ihr Privatleben zu einem Happy End: Pech im Spiel, Glück in der Liebe.

Dem erwachsenen Sohn die Wäsche zu machen und für die betagte Mutter das Altpapier zu bündeln gehört zu Lisa Roths Alltag. Auch ihrem Lebenspartner, dem Künstler René Loosli, steht sie immer helfend zur Seite. Als sie ihn aber während seiner eigenen Vernissage beim Sex mit einer andern erwischt, wird es Lisa zu viel. Sie packt ihre Sachen und zieht auf der Stelle aus.

Ein Glück, dass es noch treue Freunde gibt. Der homosexuelle Rezeptionist Simon Berger gewährt Lisa Unterkunft und verschafft ihr sozusagen über Nacht einen Job als Zimmermädchen in einem Fünfsternehotel. Durch eine kleine Unachtsamkeit – aus dem Zimmer eines vermögenden Gastes entwischt der Hund – entsteht ein beträchtlicher Schaden, für den Lisa haftbar gemacht wird. In ihrer finanziellen Notlage kommt Lisa die Bekanntschaft mit der Hochstaplerin Gabriella Schneider wie gerufen. Die Dame von Welt führt die unschuldige Hausfrau in die Kunst des Betrügens ein. Getarnt als Hotelgäste, die für eine internationale Hilfsgesellschaft Geld sammeln, wickeln die zwei Frauen den millionenschweren Industriellen Martin Brodmann um den Finger. Vorerst erschwindeln sie bei ihm lediglich den Betrag der Schadenersatzforderung, da der CEO ja für Lisas Unglück verantwortlich ist. Doch dann wittert Gabriella Schneider das grosse Geschäft. Sie lässt sich eine Anzahlung überweisen und verschwindet sofort. Zurück bleibt Lisa Roth: millionenschwer verliebt, aber ohne Geld, dafür mit einem schlechten Gewissen.

Nach Beendigung der Managertagung verlassen Vater und Sohn Brodmann die Schweiz wieder. Martin hat einmal mehr erfahren müssen, dass er nur wegen seines Geldes geliebt wird. Lisa wiederum ist überzeugt, jenen Menschen vertrieben zu haben, der ihr am meisten bedeutet. Am Nikolaustag kommt es zum überraschenden Wiedersehen. Der direkteste Weg zum Glück ist halt manchmal ein Umweg.

Die romantische Fernsehkomödie «Millionenschwer verliebt» ist wie «Achtung, fertig, Charlie!» eine Zusammenarbeit zwischen der Luzerner Produktionsfirma Zodiac Pictures mit dem Regisseur Mike Eschmann. Der Stoff wurde mit dem erfahrenen Komödienautor Domenico Blass («Schöni Uussichte») fürs Schweizer Fernsehen entwickelt. Die Dreharbeiten fanden im Herbst 2005 hauptsächlich im Park Hotel Vitznau statt.

Besetzung

Rolle	Name der Schauspieler
Lisa Roth	Lea Hadorn
Martin Brodmann	Stefan Gubser
Simon Berger	Erich Vock
Gabriella Schneider	Susanne-Marie Wrage
Philippe Mathieu	Dieter Moor
René Loosli	Daniel Rohr
Heinz Waldis	Max Rüdlinger
Peter Küttel	Werner Biermeier
Oskar Hablützel	Ueli Beck
Erna Wenaweser	Elvira Schalcher
Ruth Göldi	Verena Zimmermann
Jörg Roth	Rafael Gödrös
Rudolph A. Brodmann	Peter Ehrlich
Lokaljournalist	Hanspeter Müller-Drossaart

Equipe

Produktion	Lukas Hobi und Reto Schärli, Zodiac Pictures
Produktionsleitung	Christof Stillhard
Produktionsassistenz	Sibylle Schaeren-Kramer
Aufnahmeleitung	Marc Gerber

Casting	Susan Müller
Buch	Domenico Blass
Regie	Mike Eschmann
Regieassistenz	Nicole Schroeder
Script	Angela Rohrer
Kamera	Roli Schmid
Chef-Beleuchter	Christoph Eser
Beleuchter	Sandro Hofstetter, Fortunat Gartmann
Maschinist	Urs Schmid
Ausstattung	Nina Bachmann
Aussenrequisite	Mirjam Zimmermann
Set-Requisite	Doris Baumgartner
Maske	Sarah Zimmermann
Kostüme	Linda Harper
Garderobe	Noëmi Nebiker
Ton	Hugo Poletti
Perch	Matteo De Pellegrini
Musik	Moritz Schneider
Schnitt	Thomas Gerber
Tonschnitt	Sabrina Naumann
Mischung	Holger Lehmann BVFT
Sounddesign	Thomas Neumann
Redaktion SF	Susann Wach Rozsa
Standfotos	Klaus Rozsa

Biografien:

Lea Hadorn (Lisa Roth)

1971 geboren am 6. März in Zürich
ab 1978 Volks- und Diplommittelschule
1989 Ausbildung COMART; Schule für Mime, Tanz und Theater

Karriere

2005	«Millionenschwer verliebt», Schweizer Film SF, Regie: Mike Eschmann
2003/04	«Die Haushaltsrevue», Late-Night-Show im Casinotheater Winterthur
2003	Koautorin Fernsehfilm-Drehbuch «Piff Paff Puff»
2002	«Funbad», von Sabine Boss, AMJ Arteplage mobile du Jura/Expo 02 Rolle der Glücksmoderatorin Anita
1999/2000	Moderation und Präsentation der Sendung «Lachsack» auf TV 3 mit Beat Schlatter
1998	Auftritte und Rollen in verschiedenen Industrie- und Schulungsfilmern wie SUVA, UBS «Non(n)sens, Zürich: Rolle der Schwester Maria Robert Mitglied der Gruppe «Friends» in der Sendung «Benissimo», Schweizer Fernsehen Verschiedene Moderationen u.a. für Kuoni, Annabelle, TV 3 «Exklusiv», Spielfilm, Gastauftritt, Regie: Florian Froschmeyer
1997 bis 1998	Komoderation der Late-Night-Show «NightMOOR», Schweizer Fernsehen DRS
1997	Mitinitiantin und Mitschreiberin zum Operatical «Chefarzt Dr. Edgar» Rolle der Oberschwester Regina, Tournée in Luzern, Zug, St. Gallen
1996	«Blutiger Honig», Rolle der Sekretärin Zizi, Tournée in Luzern, Zug, Bern Mitinitiantin und -schreiberin der «Schweins Light Night Show», Aufführungen zwischen 1996 und 1997 einmal im Monat
1995	Mitbegründerin der Shake Musical Company, Zürich Mitinitiantin und -schreiberin der 50er-Jahre Revue «Lollipop» Rolle der Elvira im gleichnamigen Stück
1994	Wechsel nach Deutschland. Gründung des Komikerduos «Die kessen Politessen». Auftritte in Variétés, Zirkustheater und Freiluft-Spektakeln; Hannover, Hamburg, Bremen

Stefan Gubser (Martin Brodmann)

1957 geboren in Winterthur, aufgewachsen in Bregenz

Ausbildung

Schauspielausbildung: Max-Reinhardt-Seminar
Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Wien

Auswahl Kino

2005	«Grounding», Regie Michael Steiner
2004	«Mein Name ist Eugen», Regie: Michael Steiner
2004	«Snow White», Regie: Samir
2003	«November», Regie: Luki Frieden
2000	«Kilimanjaro», Regie: Mike Eschmann
1998	«Beresina», Regie: Daniel Schmid
	«Exklusiv», Regie: Florian Froschmayer
1997	«Strahlen des Wahnsinns», Regie: Bruno D. Kiser - Hauptrolle
1993	«Justiz», Regie: Hans W. Geissendörfer
1991	«Brandnacht», Regie: Markus Fischer
1990	«Anna Göldin», Regie: Gertrud Pinkus
1989	«Las Huelas del Lince», Regie: Antonio Gonzales - Hauptrolle
1988	«Dreissig Jahre», Regie: Christoph Schaub - Hauptrolle
	«Piano Panier», Regie: Patricia Plattner
1987	«Quicker than the Eye», Regie: Nicolas Gessner

Auswahl Fernsehen

2005	«Millionenschwer verliebt», Schweizer Film SF, Regie: Mike Eschmann
2004	«Fremde im Paradies», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann
	«Anjas Engel», Fernsehfilm SF DRS, Regie Pascal Verdosci
2003	«Lilo & Fredi», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Gitta Gsell
	«Gefährliche Gefühle», Fernsehfilm ZDF, Regie: Martin Enlen
2002	«Für oder Flamme», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Markus Fischer
	«Leo und Nina», Regie: Andreas Senn
2001	«Tatort: Time Out», Regie: Bernhard Giger
	«Spital in Angst», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Michael Steiner
	«Tod durch Entlassung», Regie: Christian Kohlund – Hauptrolle
	«Sternenfänger», Regie: Andreas Senn u.a. - Hauptrolle
2000	«Neda», Regie: Peter Reichenbach
	«Tatort: Der schwarze Skorpion», Regie: Helmut Förbacher
1999	«Gesteinigt – Der Tod der Luxuslady», Regie: Andreas Prochaska
	«Adrenalin Junkies», Regie: Walter Weber
	«Die weissen Vögel», Regie: Rolf von Sydow
1997	«Solomon», Regie: Roger Young
1996	«Beichtstuhl der Begierde», Regie: Peter Lehner –Hauptrolle
1994	«Die Direktorin», Regie: Wolfgang Panzer
	«Mutterliebe», Regie: Michael Keusch
1993	«Eurocops – Drei Mädchen», Regie: Samir - Hauptrolle
1992	«Eurocops – Eva», Regie: Peter Lehner - Hauptrolle
1987	«Kampf ums Glück», Regie: Bernhard Giger – Hauptrolle

Erich Vock (Simon Berger)

1962 geboren in Aarau

Ausbildung / Karriere

seit 1996	Freier Theaterproduzent
seit 1994	Leiter der Zürcher Märchenbühne (gegründet 1961)
seit 1989	Freischaffender Schauspieler
1982 bis 1985	Schauspielausbildung an der Schauspiel-Akademie Zürich
1982	Matura am Neusprachlichen Gymnasium
1969 bis 1982	Schulausbildung in Baden

Theater

2001/02	Stups in «Dornröschen» (Grimm/Schneider). Zürcher Märchenbühne
2000/01	Victor Wälti in «Gäld wie Heu» (Cooney/Schneider). Eine Schneider-Vock Produktion in Zusammenarbeit mit dem Tournee-Management Kunz
1998	Sams in: «E Wuche lang Samschtig» (Maar / Vock Lützen), Zürcher Märchenbühne Dr. Balz Blättler in: «Alles uf Chrankeschii» (Cooney Schneider). Eine Schneider-Vock Produktion in Zusammenarbeit mit dem Tournee-Management Kunz
1997	Benni Appenzeller in: «Rente gut - alles gut!» (Schwank von Michael Cooney), eine Schneider-Vock-Produktion in Zusammenarbeit mit dem Tournee-Management Kunz
1996	Theo Kappeler in: «Bongo Bongo» (Musical von Gmür/Eugster/Brunner) eine Gmür-Vock-Produktion im Bernhard Theater Zürich. Eigenproduktion
1994	Meischer Fädeli in: «Das tapfere Schneiderlein» (Grimm/Schneider), Zürcher Märchenbühne Josef Kummer in: «Sexy Sepp» (Hans Gmür), Bernhard
Theater	Zürich
1993	Willy Waser in: «Alles im Griff» (Schwank von Ray Cooney), Bernhard Theater Zürich
1989	Bleicher Jüngling in: «Die kleine Niederdorf-Oper» (Lesch/Burkhard), Corso-Theater Zürich Pinocchio in: «Pinocchio» (Kindermusical von Schneider/Fortmann), Opernhaus Zürich
1986 bis 1989	Ensemblemitglied des Stadttheaters Hildesheim (D) u.a.: «Becket oder die Ehre Gottes» (Jean Anouilh, Rolle: Kleiner Mönch), «Faust I» (Goethe, Rolle: Schüler), «Reigen» (Arthur Schnitzler, Rolle: Junger Herr), «Hello Dolly!» (Musical von Stewart/Herman, Rolle: Barnaby Tucker), «Der Floh im Ohr» (Georges Feydeau, Rolle: Camille Chandebise), «Der Held der westlichen Welt» (John M. Synge, Rolle: Christy Mahon)

Fernsehen / Film

2005	«Millionenschwer verliebt», Schweizer Film SF, Regie: Mike Eschmann
2003	«Chaos and Cadavers», Kinospielefilm, Zodiac Pictures, Rolle: Stan
2001/2002	«Fertig lustig», 3. Staffel, Sitcom SF DRS
2000/2001	«Fertig lustig», 2. Staffel, Sitcom SF DRS
2000	«Das Fähnlein der sieben Aufrechten», Rolle: Ruckstuhl. Regie: Simon Aeby
1999/2000	«Fertig lustig» 1. Staffel (Sitcom SF DRS, Rolle: Erich Truninger)
1994 bis 1998	«Fascht e Familie», Sitcom von Charles Lewinsky, Rolle: Polizist), SF DRS
1993	«Das Jubiläum», Giacobbo, Köbeli, Rolle: Strack, SF DRS «Der Vertreter», This Lüscher, Rolle: Schriftsteller)
seit 1992	«Benissimo», Friends, Lotterieshow des Schweizer Fernsehens DRS

Auszeichnungen

2000	Prix Walo Sparte «Schauspieler»
1995	Prix Bernhard für «Sexy Sepp»

Susanne-Marie Wrage (Gabriella Schneider)

1965 geboren in Freiburg im Breisgau

Ausbildung

1990	Szenisches Schreiben, HdK Berlin
1987 bis 1990	Fritz- Kirchhoff- Schule (Schauspiel), Berlin
1985 bis 1987	Schule für Bühnenkunst (Tanz, Gesang), Berlin

Film

2005	«Millionenschwer verliebt», Schweizer Film SF, Regie: Mike Eschmann
2005	«Madonnen», Kinofilm, Regie: Maria Speth
2004	«Nachbeben», Kinofilm, Hauptrolle: Karin, Regie: Stina Werenfels
2003	«Sonntagmorgen», Kinofilm, Regie: Barbara Kulcar
2002	«Das Verlangen», Kinofilm, Hauptrolle: Lena, Regie: Iain Dilthey
1999	«Summertime», Kinofilm, Regie: Anna Luif
1998	«Tobias» Kinofilm, Regie: Mike Eschmann

Fernsehen

2006	«Tatort», Fernsehreihe, Regie: Margarethe von Trotta
	«Peer Gynt», Fernsehfilm, Rolle: Aase, Regie: Uwe Janson
2005	«Millionenschwer verliebt», Schweizer Film SF, Regie: Mike Eschmann
2004	«Wo bleibst du, Baby?», Fernsehfilm, Regie: Uwe Janson
	«Lieber Brad», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Lutz Konermann
	«Kilimanjaro», Fernsehfilm, Regie Mike Eschmann

Dieter Moor (Philippe Mathieu)

1958 geboren in Zürich

Ausbildung

1975 bis 1978 Schauspielakademie

Film, Fernsehen und anderes

2006 Vertretung für Andrea Meier, 3sat, «kulturzeit»

	«Umschau», Reporter
	«Filmfest Dresden», Moderation
	«100 Jahre – 100 Bilder», terranova, Moderation
	Episodenhauptrolle in der Pro 7 Serie «Alles ausser Sex»
2005	«Millionenschwer verliebt», Schweizer Film SF, Regie: Mike Eschmann
	«Wolffs Revier» kauziger Spurenermittler Herr Lehmann für Sat.1-Serie
	«That´s Entertainment», Lead Panel I, c/o pop, Moderation
	Schiller 24, ZDFtheaterkanal, Moderation
2004	Das Wunder von Moor, ARD, Moderation
2003 bis 2004	«SimplyMoor», Premiere Österreich, Talkshow
2000	«Headline Talk» (ATV) Mitentwicklung, redaktionelle Mitarbeit und Präsentation der Polit-Talk-Show für den ersten österreichischen Privatsender ATV
2001	«Chat MOOR», eine intermediale, interkommunikative Action-Plattform
	«Chaplin's Sarg», Filmprojekt
1999	«MOOR – die Schweizer Late-Night-Show». Dieter Moor ist Produzent, Entwickler sowie Präsentator in einer Person. Es entstehen 146 Folgen der neuen täglichen Show
1997 bis 1998	«NightMOOR» (SF2), neben «Harald Schmidt» die einzige tägliche Late-Night-Show Europas

Auszeichnungen

2003	Hessischer Film- und Kinopreis, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
	«Tele- Star», «Goldener Gong», «Silbernes Kabel»
	«Canale Grande» wird für den Grimme-Preis nominiert

Domenico Blass (Drehbuch)

1966 in Zürich geboren

Ausbildung

seit 1994	Diverse mehrtägige Drehbuch-Seminare bei Dozenten wie Inga Karetnikowa, Gerd Gericke, Charles Lewinsky, Horace Newcomb, Tom Schatz, John Vorhaus und Ralf Husmann
1993	Acht Wochen Basic Intensive Workshop (16mm), New York Film Academy
1992	Vierwöchiges Praktikum beim Schweizer Fernsehen, «10 vor 10»
1991	Dreiwöchiges Praktikum bei «Tempo», Hamburg
1987 bis 1988	Werbeassistenten-Kurs SAWI

1979 bis 1985 Literargymnasium Rämibühl, Zürich (Matura B)

Karriere

seit 1995 Freier Drehbuch-Autor, Ghostwriter, Songschreiber und Texter
1992 bis 1995 Freier Journalist BR für das Schweizer Fernsehen DRS («10 vor 10», «neXt», «Kids», «Viktor's Spätprogramm») und verschiedene Printmedien («Facts», «Bilanz», «Weltwoche») Texter für Werbeagenturen (Edelweiss, Wirz, Advico, u.a.) und für Die Post
1989 bis 1992 Redaktor bei «Bonus», Zürcher Monatsmagazin, ab 1990 Redaktionsleiter
1985 bis 1988 Texter bei Kern & Kern AG, Werbeagentur BSW, Zürich

Fernsehen (Auswahl)

2005 «Millionenschwer verliebt», Schweizer Film SF, romantische Komödie, Regie: Mike Eschmann, Produktion: Zodiac Pictures
2005 bis 2006 «Schöni Uussichte», Sitcom für das Schweizer Fernsehen, (2 x 13 Episoden), Mitarbeit: Christa Capaul, Creative Consultant: John Vorhaus, Produktion: Videcom, St. Gallen
2002 «Für oder Flamme», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Markus Fischer, Produktion: C-Films, Zürich
«Fertig lustig», zwei Sitcom-Episoden für das Schweizer Fernsehen, Produktion: Laughtrack, Uster
2000 «Spuren im Eis», Thriller für Sat.1 und das Schweizer Fernsehen, Regie: Walter Weber, Produktion: C-Films, Zürich
1997 «Boxershorts», zwei Sitcom-Episoden für die Televisione della Svizzera italiana, Produktion: C-Films, Zürich

Publikationen (Auswahl)

2006 «Der Aufstand der Ameisen», Kurzgeschichte für einen Sammelband des Zürcher Zoos, illustriert von Nico
1999-2001 «Demontage», wöchentliche Satire-Kolumne im Schweizer Nachrichtenmagazin «Facts» (mit Fotomontör Art Ringger)
1998 «Menschsein macht müde», ein wanderbares Bilderbuch in zehn Bildern im Auftrag von Arosa Tourismus
1996 «Im Schilf», Fortsetzungsroman (zwölf Folgen) im «züritip», Stadtmagazin
des Zürcher «Tages-Anzeigers»
1995 «Handy», Siebenminuten-Roman im «Beobachter»
1992-1998 Regelmässige Kolumne im Branchenblatt «WerbeWoche»
1992 «WG Hardbrugg», Sammelband des Stadtrats-Comic-Strips von «Bonus»
1990 «Züri-Slängikon», Slang-Sammlung von «Bonus», seit 2006 online.

Mike Eschmann (Regie)

1967 geboren in Zürich

Ausbildung

1995 bis 1997 Studium am American Film Institute Los Angeles, in dieser Zeit verschiedene Kurzfilme.
1991 bis 1994 Studium an der renommierten London Film School Filmregie und Filmproduktion. Abschlussarbeit der London Film School: «Highway 9W» 43-minütiger Film.
1989 Matura Typus A.

Fernsehfilm

2006 «Millionenschwer verliebt», Schweizer Film SF, Regie
2000 «Kilimanjaro», Fernsehfilm SF DRS, Regie und Koautor.
Ab 1998 Koautor mehrerer Scripts verschiedener Genres für Romeo Pictures LLC, Los Angeles. Zum Beispiel: Mambo (Abenteuer), Mitte der Welt (Drama), The Serpent's Heart (Horror), Scavenger Waltz und Diablo Junction (Komödien)

Kino

2006 «Tell», Kinospießfilm, Regie, Zodiac Pictures
«Breakout», Kinospießfilm, Regie
2003 «Achtung, fertig, Charlie!», Kinospießfilm, Regie
2001 «Streets», Werbefilm, Regie
2001 «Jenseits von Pluto», Kinospießfilm (Supernatural Thriller), Koautor
1999 «Flush», Kurzfilm, Regie
1998 «Tobias» Kurzfilm, Regie
1997 «L.A. Love Story», Kurzfilm, Regie
1995 bis 1997 «Hades», Kurzfilm, Regie
«Life Goes On», Kurzfilm, Regie
1994 «Highway 9W», Spielfilm
1991 bis 1994 «Hamlet», Kurzfilm, Regie
«Images From The Dark», Kurzfilm, Regie
«Money-Go-Round», Kurzfilm, Regie

Roli Schmid (Kamera)

1955 geboren in Möriken, AG
Bis 1971 Grundschule / Sekundarschule

Ausbildung

1979 bis 1984 Ausbildung zum Kamerassistenten und Arbeiten bei Condor Films, Zürich
1972 bis 1976 Freie Arbeiten als Fotograf, 1. Kamerassistenzen, Büro Cortesi in Biel

Karriere

2003 Aufnahme bei der Kameraagentur «Goodfellows» (www.goodfellowshh.de) in Hamburg. Interessenvertretung von acht Kameraleuten aus ganz Europa.
1988 Selbstständig erwerbender Kameramann, S.C.S.
1985 bis 1988 Kameramann bei Condorfilms: TV-Dokfilme, Commercials, Auftrags- und Spielfilme

Auszeichnungen

für diverse Commercials in: Cannes, ADC, Berliner Klappe, Clio New York
«Jagdzeit», Leopardo di Domenica (bester Nachwuchsfilm), Filmfestival
Bludenz: Hauppriis – bester Film: Goldenes Einhorn
2003 Nationales Kurzfilmfestival in Spanien, beste Kamera für «Bevor es dunkel wird»
2002 Auszeichnung für die beste Kamera vom Eidg. Departement des Innern.

Filmografie

2005 «Einer wird gewinnen», Kurzfilm 35mm Kino, Regie: Ruedi Burkhalter, Produktion
Abrakadabra
2004 «Undercover», Kinofilm mit Victor Giacobbo, Regie: Sabine Boss
2004 «Fremde im Paradies», Fernsehfilm SF DRS, Regie Manu Siebermann
2003 «Achtung, fertig, Charlie!», Kinofilm, Regie: Mike Eschmann
2001 «Ernstfall in Havanna», Kinofilm mit Victor Giacobbo, Regie: Sabine Boss
2000 «Matto regiert», Spielfilm, Regie: Sabine Boss
1999 «Timing», Spielfilm, Schulabschlussfilm von Chris Niemeyer
1998 «Bevor es dunkel wird», Kinofilm, Regie: Miguel Alvarez
1994 «Jagdzeit», Kinofilm, Regie: Rolando Colla
1986 «Guglielmo Tell», Opernverfilmung, Regie: Daniel Schmid

Musikclips für Gölä, Gotthard, Wreked Mob, Subzonic, DJ-Jaro, Adrian Stern, Fox, Trinity

Moritz Schneider (Komponist)

1976 geboren in Biel
Bis 1996 Kindergarten / Primarschule / Sekundarschule / Gymnasium

Karriere

Seit November 2005 Autoren Exklusiv Vertrag bei Universal Music Publishing in Berlin.
Ab Juli 2005 Komponist für Spielfilme, Industriefilme, Werbespots und anderen
Musikproduktionen.
1998 bis 2003 Mit Philippe Schmid Betreiber des Tonstudios «philippemoritz prod. GmbH»

1996 bis 1998 Praktikum bei Turnusfilm AG in Gutenswil als Praktikant, später als Tontechniker und Komponist im Haus.

Werbemusik

Seit 1996 diverse Musikproduktionen für unzählige Werbespots wie z.B. Coca Cola, BMW, McDonalds, Siemens, Cailler, Mastro Lorenzo, Orange, Bluewin, Microsoft, Subaru, Suzuki, Medaille D'Or etc.

Kurzfilmmusik

2006 «Breakout», Regie: Mike Eschmann, Zodiac Pictures, mit Melanie Winiger, Nils Althaus u.a.

«Millionenschwer Verliebt», Schweizer Film SF, Regie Mike Eschmann
IWC «Pilots» (T. Gerber / Condor Films / mit John Malcovich u.a.)

2005 «Onenightstand» (M. Welter / Hesse Greutert / mit Martina Schütze)

«Handyman» (J. Ebe / Turnus Film / mit Marco Rima, Oliver Korittke u.a.)

2003 «Der letzte Flug» (R. Mönch / Feature Film / mit André Henniscke, Herbert Knaup u.a.)
Spielfilmmusiken:

2001 «Das Fähnlein der sieben Aufrechten», (S. Aebi / Turnus Film / mit Kisha, Fabien Rohrer u.a.)

Popsongs

2006 Bligg «Search 4 Love», orchestral arrangement and recording

Seit November 2005 Songwriter mit Autoren Exklusiv Vertrag bei Universal Music Publishing in Berlin

– diverse co-writings für verschiedene deutsche Künstler)

2004 Thomas Anders (Komponiert: Song «Paradise»)

2001 Kisha «Dürä Wind» (Produziert: Swiss Score Remix)

Thomas Gerber (Schnitt)

1977 geboren in Luzern

Ausbildung

Juni 2004 Abschluss an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
Studienbereich Film

1999-2000 Vollzeitpraktikum als Cutter bei der Auftragsfilmproduktion

1999 Audio-Visueller Grundkurs an der Schule für Gestaltung in Bern

1997 bis 1999 Studium der Anglistik und Psychologie an der Universität Zürich

1990 bis 1997 Wirtschaftsgymnasium in Luzern

Regie (Auswahl)

2006	«Pilots» (feat. John Malkovich), Eventfilm für IWC Schaffhausen «Je mehr je besser», TV-Commercial «S'Goldmöhrl», Pilot für neue TV-Serie «Industrial Jungle», Videosafari
2004	«Fledermäuse im Bauch», Kurzspielfilm
2003	«The Metal King», Kurzspielfilm «Chickilla», Trickfilm
2002	«Ärger & Seelenlos», Dokumentarfilm.
2001	«Robo Sapiens», Atélier Zerodeux Dokumentarfilm
2000	«Am Fenster», Kurzspielfilm «The Long Lasting Tennis Ball», Zeichentrickfilm «wald.exe», Experimentalfilm

Arbeit als Cutter (Auswahl)

2006	«Millionenschwer verliebt», Schweizer Film SF
2005	«Vitus», Erstellung Rohschnitt, Kinofilm, Vitusfilm GmbH «Süssigkeiten», Schweizer Film SF Ko-Schnitt mit B. Lehner, snakefilm «Leben auf Kredit», Schweizer Film SF, Zodiac Pictures

Festivals und Preise (Auswahl)

2006	«Fledermäuse im Bauch», Cannes International Filmfestival 2006, Cinéma Du Monde Bester Film CreaTVty Award tpc Bester Kurzfilm Nachwuchspreis der Kulturstiftung Suissimage
2005	Bester Film und Publikumspreis Schweizer Jugendfilmfestival 2005, Zürich Nomination Bester Schweizer Kurzfilm Schweizer Filmpreis
2003	«The Metal King», 1. Preis an der Kurzfilmnacht SHNIT!, Bern 3. Preis Kat. D an den 28. Schweizer Jugendfilmtagen «Chickilla», Nomination EDI Schweizer Werbefilmpreis, seit Juli 2003 auf der Grossleinwand im HB Zürich